



(Von oben nach unten) Eines der Kinder, das etwas aus einer unserer Nahrungsmittelprogramme erhalten hat.

Kinder, die ihre Schulsachen von Pag-asa erhalten haben.

Einige der vollständig geimpften Pag-asa-Mitarbeiter und Eltern der Kinder

Liebe Freunde,

wie geht es euch und wie geht es euch zu Pandemiezeiten? Wir hoffen, es geht euch gut und ihr habt euch bereits an die gegenwärtige Situation gewöhnt, in der wir uns alle befinden.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Sponsoren zu bedanken, die uns weiterhin unterstützen, und auch die neuen Sponsoren herzlich willkommen heißen.

Das Sozialzentrum Pag-asa wurde 1997 als Ausdruck des karitativen Engagements der Fokolarbewegung gegründet. Durch regelmäßige Besuche in den umliegenden Gemeinden, versteckt in den grünen Hügeln von Tagaytay, lernten die Mitglieder die harte Realität kennen, die das Leben der vielen dort lebenden Familien prägt. Die Fokolarbewegung begann, die Kinder bedürftiger Familien in der Gegend zu unterstützen, indem sie Hilfe in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Lebensunterhalt sowie menschliche und geistliche Bildung nicht nur für die Kinder, sondern auch für ihre Familien anbot.

Bis heute versorgt unser Zentrum mit nur 7 Mitarbeitern 306 Kinder und Jugendliche (im Alter von 2 bis 22 Jahren) aus 181 armen Familien aus verschiedenen Barangays (Gemeinden) in Tagaytay mit Bildung, medizinischer Versorgung, Lebensmitteln und anderen Angeboten.

DIE KERNFRAGEN IN DIESER ANHALTENDEN PANDEMIE

WIE IST DER IMPFSTAND BEI DEN MITGLIEDERN VON PAG-ASA?

In der Anfangsphase der Einführung des Impfstoffs wurden viele Filipinos, darunter auch Mitglieder von Pag-asa, von Zweifeln und Ängsten gegenüber dem Covid-19-Impfstoff geplagt, weil sie im Fernsehen oder in den sozialen Medien verwirrende Nachrichten über Nebenwirkungen gesehen hatten. Ängste und Misstrauen wurden insbesondere durch frühere Erfahrungen mit dem Dengue-Impfstoff geschürt. Er wurde mit mehr als 600 Todesfällen im Jahr 2019 in Verbindung gebracht.

Um den Pag-asa-Familienmitgliedern klarzumachen, dass der Covid-19-Impfstoff sicher ist, ergriffen die Pag-asa-Mitarbeiter sofort die Gelegenheit und gingen mit gutem Beispiel voran, indem sie sich sofort nach Beginn der Impfkampagne impfen ließen. Wir haben den Mitgliedern auch klargemacht, dass wir mehr denn je an die Menschen um uns herum denken sollten.

Unsere Bemühungen waren nicht umsonst. Viele ließen sich überreden und haben sich bereits impfen lassen. Bis heute haben sich

auch viele unserer Kinder im Alter zwischen 12 und 17 Jahren impfen lassen.

WIE GEHT ES DEN MITGLIEDERN IN DIESER GEMEINSAMEN KRISE?

In unserem Newsletter vom Januar 2021 haben wir über den "Virus der Selbstständigkeit" berichtet. Trotz der Hilfe, die sie vom Pag-asa-Zentrum erhalten, versuchen unsere Mitglieder ihr Bestes, um neue Wege zu finden, Geld zu verdienen, während sie darauf warten an den alten Arbeitsplatz zurückzukehren. So gehen die Menschen kleinen Nebenberufen nach, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, und verkaufen beispielsweise Lebensmittel und Haushaltsprodukte online. Das wenige Geld, das sie verdienen, hilft dann wiederum die Grundbedürfnisse zu decken.

Die Pandemie hält jedoch länger an als erwartet, und auch wenn alle sich große Mühe geben, scheint diese Zeit ihres Lebens sie unermüdlich an ihre Grenzen zu bringen. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich um weitere Elternteile erhöht, und wenn einige von ihnen endlich eine Arbeitsmöglichkeit finden, stehen sie vor einem weiteren Problem: den Kosten für die Beschaffung der für eine Beschäftigung erforderlichen Dokumente. So haben sie keine andere Wahl, als sich Geld zu leihen, noch bevor sie ihr erstes Gehalt erhalten.

Es gibt auch Menschen, die positiv auf Covid-19 getestet wurden, aber trotzdem weiterarbeiten, weil sie denken, dass sie ihre Kinder nicht ernähren können, wenn sie eine Erkrankung offenlegen, und deshalb ihre Arbeit aufgeben müssen. Und dann gibt es noch diejenigen, die aus Geldmangel verzweifeln, wenn ihre Kinder krank werden und ins Krankenhaus müssen.

WIE STEHT ES UM DIE BILDUNG DER KINDER?

Die Erziehung von Kindern ist nach wie vor eine Herausforderung für Schüler, Eltern und Lehrer gleichermaßen. Viele Familien mit vielen Kindern, die alle gleichzeitig lernen, verwenden nur ein Gerät. Andere Familien haben die Geräte ihrer Nachbarn angewiesen. Wie können sie in dieser Situation mit dem Online-Unterricht Schritt halten? Die älteren Kinder dienen als Tutoren für ihre jüngeren Geschwister, während die Eltern arbeiten gehen. Es gibt jüngere Kinder, die keine andere Wahl haben, als darauf zu warten, dass ihre Eltern von der Arbeit kommen, damit sie ihnen beim Lernen helfen können. Besonders erschreckend ist die Tatsache, dass viele der Eltern keine Ausbildung haben und daher nicht in der Lage sind, die Ausbildung ihrer Kinder angemessen zu unterstützen.



Einige der vielen Spender unserer Gemeinschaftsverpflegungsstellen.

Und wegen weiterhin steigenden Infektionszahlen, sind die Philippinen das einzige Land in Asien, das noch nicht zum Frontalunterricht in den Schulen zurückgekehrt ist.

WIE HilFT PAG-ASA IN DIESER PANDEMIE?

Pag-asa leistet auch während der Pandemie Hilfe, in Abhängigkeit davon, wie streng Coronaregeln auf nationaler oder lokaler Ebene sind. Das bedeutet, dass es Monate gibt, in denen wir nicht in der Lage sind, die Mitglieder zu Hause zu besuchen, und wir uns mit einem "Besuch" per Videoanruf begnügen. Wir stellen sicher, dass die Hilfe, die wir leisten, kontaktlos ist, und wir legen einen Ort für die Übergabe der Hilfsgüter fest: Reis, Schulmaterial, Medikamente. Kurz gesagt, Pag-asa hält sich an die Regeln und sorgt dafür, dass das Zentrum ein sicherer und kinderfreundlicher Ort bleibt.

WIE HelfEN SICH DIE MITGLIEDER GEGENSEITIG ODER AUCH IHREN NACHBARN?

In Zeiten wie diesen erleben wir einen Geist der gemeinschaftlichen Einheit und Zusammenarbeit unter den Mitgliedern, die selbstlos anderen helfen, ohne eine Belohnung zu erwarten. Egal, wie spät in der Nacht oder früh am Morgen es ist, sie machen sich auf den Weg, um in Zeiten der Not zu helfen.

Hier sind einige Erfahrungen:

Familie Obido nahm vorübergehend die vier Kinder ihres Nachbarn auf. Die Eltern mussten wegen einer komplizierten Entbindung der Frau wochenlang im Krankenhaus bleiben. Die Familie Obido selbst hat drei Kinder, die alle gleichzeitig in ihrem kleinen Haus lernen müssen. Tatsächlich gibt es Zeiten, in denen auch sie darum kämpfen müssen, über die Runden zu kommen. Trotzdem ist ihre Liebe zu ihren Nächsten stärker. Sie haben nicht gezögert, sich der vier Kinder anzunehmen, ihnen Unterkunft und Essen zu geben und

sie beim Online-Unterricht zu unterstützen.

Die Familie Malabanan hingegen scheint von den Prüfungen des Lebens, insbesondere der Pandemie, schwer getroffen worden zu sein. Viele ihrer Familienmitglieder und Verwandten wurden wiederholt positiv auf Covid19 getestet, einige von ihnen starben sogar an der Krankheit. Trotzdem wurden sie nicht müde, ihren Verwandten zu helfen und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie einfach nur da sind, um zu helfen; ihnen das Gefühl zu geben, dass sie keine Angst haben müssen und dass diejenigen, die Covid19-positiv sind, nicht gemieden werden müssen. Wegen der Coronaauflagen war es ihnen nicht leicht zu helfen und es schwierig ist, ein Krankenhaus mit freien Plätzen zu finden. Es kam zu einem Punkt, an dem sie keine andere Möglichkeit mehr hatten, als die Behandlung zu Hause durchzuführen. Sie brachten viele Opfer, z. B. erschienen sie nicht zur Arbeit, um sich um ihre Patienten zu kümmern. Sie haben all das überwunden, weil der Wille zu helfen größer war als ihre Erschöpfung und die Versuchung, aufzugeben.

In den vergangenen Monaten hat das Sozialzentrum Pag-asa mit der Unterstützung vieler Freunde eine Gemeinschaftsküche eingerichtet, um die unter Ernährungsmangel leidende Bevölkerung direkt mit Lebensmitteln zu versorgen. Viele Mitglieder folgten dem Aufruf, den Bedürftigen in nah und fern zu helfen, wo sie nur konnten. Viele andere, darunter auch Freunde, schickten Hilfe: Ein wenig? Reichlich? Das war nicht wichtig. Das Wunderbare war, zu sehen und zu spüren, dass jeder bereit war, zu helfen. Der Akt der selbstlosen Liebe eines unserer Mitglieder, der seine überschüssigen Hackfrüchte und sein Gemüse zur Verfügung stellte, erregte die Aufmerksamkeit vieler. Seine Geschichte verbreitete sich und inspirierte viele Menschen. Wir erreichten 2789 Menschen, indem wir die verschiedenen Gemeinden



(Von oben nach unten) Kinder, die ihre Schulsachen von Pag-asa erhalten haben.

Einige der vielen Spender unserer Gemeinschaftsverpflegungsstellen.



besuchten und das Programm für die Verteilung von Nahrungsmitteln starteten (siehe Tabelle 2).

Liebe Freunde, das sind unsere Kernfragen in dieser Pandemie. Wie sieht es bei euch aus? Wir lesen und hören Nachrichten aus euren Ländern und Kontinenten. Seid versichert, dass wir für euer Wohlergehen beten und dafür, dass sich die durch die Pandemie verursachte prekäre Situation verbessert und sich das Leben schließlich wieder normalisiert.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ihre Pag-asa Familie

TABELLE 1

VIELEN DANK FÜR DIE ZUSÄTZLICHEN SPENDEN, DIE EINGEGANGEN SIND:

United Riders Alliance Club	Schulmaterial, das wir an unsere Mitglieder in Noveleta, Cavite, verteilt haben
Hero Angeles	Für die Wahl von Pag-asa als Begünstigten, als er an einer Videoke TV Show teilnahm
Bangko Kabayan	Die große Spende kam den Gemeinschaftsküchen in der Provinz Quezon zugute
Fragale Giuseppe und Graziella	Für ihre zusätzliche Spende für unser Zentrum
Freunde von Natalina Pellizzari	Spenden zur Modernisierung unserer Zahnklinik und Küche, um das Risiko einer Covid19-Übertragung zu verringern
Carlo Antiga von Banca di Credito Cooperativo delle Prealpi	
Herr Winfried Kuipers	Für seine Spenden aus dem Abschiedsgeschenk, das er von 6 Kirchen erhielt, als er in eine andere Gemeinde ging

TABELLE 2

HILFE DIE SIGAR AN 2789 NICHT-PAGASAMITGLIEDER IM RAHMEN UNSERES NAHRUNGSMITTELPROGRAMMS VERTEILT WURDE

KONSERVEN	10 GROSSE KISTEN
NUDELN	10 GROSSE KISTEN
REISSÄCKE	200 SÄCKE
GETROCKNETER	150 KILOGRAMM
GEMÜSE	2500 KILOGRAMM
BROT	300 LAIB BROT
KEKSE	15 GROSSE KISTEN
FRÜCHTE	8 SÄCKE
HYGIENEARTIKEL	8 GROSSE KISTEN



(Von oben nach unten) Mitarbeiter von Pag-asa bereiten sich für das Nahrungsmittelprogramm vor. Hero Angeles singt in einer Videoke-TV-Show mit Pag-asa als sein Partner Begünstigter.

WICHTIGE HINWEISE:

Bitte nutzen Sie folgende Adresse, wenn Sie uns oder Ihrem Kind schreiben möchten:

Pag-asa Social Center Foundation, Inc.
Focolare Compound, Calamba Road,
Iruh Central, PO Box 78,
4120 Tagaytay City, Philippines

Oder senden Sie uns eine E-Mail an folgende Adresse:
info@pagasasocialcenter.org oder
pagasacenter@yahoo.com

- Bitte geben Sie Ihre Adresse als Absender auf dem Umschlag an und fügen Sie die Adresse nirgendwo im Text ein. Wie die Erfahrung zeigt und aus Gründen der Vertraulichkeit ist der Austausch von Adressen zwischen Unterstützer und Kind nicht zweckmäßig.
- Wenn es ihnen nicht mehr möglichst ist, dem Kind zu helfen, informieren Sie uns bitte vor dem Zeitpunkt der Verlängerung ihres Engagements darüber. Die Mitteilung sollte rechtzeitig per E-Mail (pagasacenter@yahoo.com) in unserem Hauptsitz in Tagaytay eingehen. Auf diese Weise können wir dem Kind weiterhin helfen, indem wir ihm die Unterstützung eines anderen Helfers zukommen lassen. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre freundliche Mitarbeit.



Familie Obido und die Nachbarskinder, um die sie sich kümmerten, während ihre Eltern mehrere Wochen im Krankenhaus sind.

Besuche unsere Webseite
pagasasocialcenter.org

